

Wollmershäuser, Timo

Article

Investitionsaussichten deutlich aufgehell

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Wollmershäuser, Timo (2021) : Investitionsaussichten deutlich aufgehell, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 74, Iss. 08, pp. 46-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/250804>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Timo Wollmershäuser

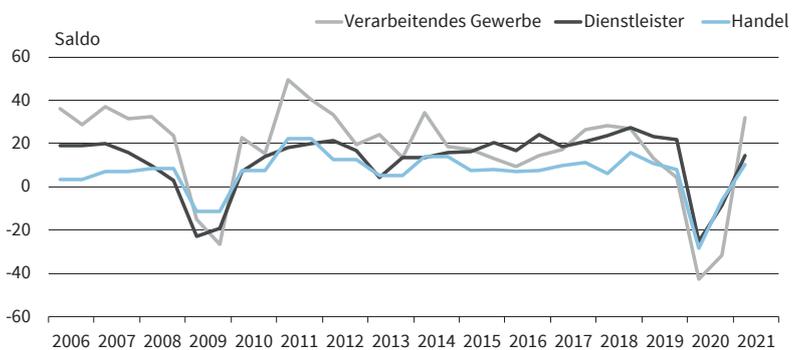
Investitionsaussichten deutlich aufgehellt

Die deutschen Unternehmen wollen in diesem Jahr deutlich mehr investieren als im Jahr 2020. Dies ist das Ergebnis einer Auswertung der ifo Konjunkturumfragen vom Mai 2021.

Im Verarbeitenden Gewerbe sind die Investitionserwartungen am kräftigsten gestiegen. Aber auch im Handel und bei den Dienstleistern sind die Unternehmer deutlich optimistischer geworden. Im vergangenen Jahr gab die Mehrheit der Unternehmen bei den Befragungen sowohl im Mai als auch November an, ihre Investitionsausgaben im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr senken zu wollen.

Die halbjährlich erhobenen Investitionserwartungen der ifo Konjunkturumfragen weisen einen hohen Gleichlauf mit der Vorjahresveränderungsrate der Unternehmensinvestitionen auf und liefern daher wichtige Informationen für ihre Prognose (vgl. Wollmershäuser 2018; 2020). Nachdem die Unternehmensinvestitionen im vergangenen Jahr noch um jahresdurchschnittlich knapp 8% zurückgegangen sind, ist in diesem Jahr mit einer deutlichen Erholung zu rechnen. In der ifo Konjunkturprognose Sommer 2021 wurde eine Zunahme von etwa 6% veranschlagt (vgl. Wollmershäuser et al. 2021), die weitgehend im Einklang mit dem Anstieg der ifo Investitionserwartungen steht. Demnach dürften die Unternehmen preisbereinigt 23 Mrd. Euro mehr für Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), gewerbliche Bauten und sonstige Anlagen (Forschung, Entwicklung, Software und Datenbanken) ausgeben.

Abb. 1
ifo Investitionserwartungen^a



^a Erwartungen für das laufende Jahr aus den Befragungen im Frühjahr und Herbst. Quelle: ifo Konjunkturumfragen. © ifo Institut

Abb. 2
ifo Investitionserwartungen und Investitionen^a



^a Erwartungen für das laufende Jahr aus den Befragungen im Frühjahr und Herbst. Quelle: Statistisches Bundesamt; ifo Konjunkturumfragen; Investitionen 2021: Prognose des ifo Instituts. © ifo Institut

LITERATUR

Wollmershäuser, T. (2018), »Die ifo Investitionserwartungen – ein neuer Frühindikator für die Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen«, *ifo Schnelldienst* 71(23), 32–35.

Wollmershäuser, T. (2020), »Qualitative Investitionsbefragungen«, in: S. Sauer und K. Wohlrabe (Hrsg.), *ifo Handbuch der Konjunkturumfragen*, ifo Institut, München, 167–173.

Wollmershäuser, T., P. Brandt, C. Grimme, M. Lay, R. Lehmann, S. Link, M. Menkhoff, S. Möhrle, A.-C. Rathje, P. Sandqvist, R. Šauer, M. Stöckli und K. Wohlrabe (2021), »ifo Konjunkturprognose Sommer 2021: Deutsche Wirtschaft im Spannungsfeld zwischen Öffnungen und Lieferengpässen«, *ifo Schnelldienst*, Sonderausgabe Juni.